Die Aktion 72 Stunden interkulturell erleben!

Zusatzbroschüre
zum Leitfaden für GruppenleiterInnen

Inputs & Ideen für interkulturelle Projekte

Inhaltsverzeichnis

Aktion 72 Stunden interkulturell – die Basics 2

1. Tipps für eine interkulturelle Aktion 72 Stunden 3

2. Ideen für ein interkulturelles Projekt 6

3. Hilfsmittel und Kontakte 7

Aktion 72 Stunden interkulturell – die Basics

Was bedeutet interkulturelle Öffnung?

Das Wörtchen "inter" bedeutet "zwischen", "miteinander" und "reziprok". Es verweist somit darauf, dass im Austauschprozess von interagierenden Personen etwas neu ausgehandelt und neu gestaltet wird.

Interkulturelle Öffnung ist ein bewusst gestalteter Prozess oder eine Methode,

... welcher (selbst-)reflexive Lern- und Veränderungsprozesse von und zwischen unterschiedlichen Menschen, Lebensweisen und Organisationsformen ermöglicht

... und zu Veränderungen in Strukturen und Abläufen führt

... und oftmals eine Anpassung bzw. Neuausrichtung von Angeboten und Massnahmen erfordert

... um Zugangsbarrieren (für Angehörige anderer Kulturen) abzubauen.

Das Ziel der interkulturellen Öffnung ist:

- Annäherung, Austausch und Zusammenarbeit zwischen Menschen mit verschiedenen Hintergründen
- gemeinsam etwas neues zu gestalten
- Menschen mit Migrationshintergrund die gleiche Teilhabe an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen zu ermöglichen. Ein gleichberechtigter Zugang zu Bildungseinrichtungen, öffentlichen und sozialen Diensten, Betrieben und Vereinen soll gewährleistet werden.
  Dafür muss zunächst ein Bewusstsein für bestehende Zugangsbarrieren und Diskriminierung geschaffen werden, um die dann abbauen zu können.

Die Aktion 72 Stunden – ein Schlüssel zur interkulturellen Öffnung

Die Aktion 72 Stunden ist für Jugendgruppen die Gelegenheit, anderen Gruppen - beispielsweise aus der Offenen Jugendarbeit oder aus Migrant*innenorganisationen - zu begegnen, sie kennenzulernen und sich zusammen für ein gemeinsames Anliegen einzusetzen.

Bei der SAJV besteht mit Varietà seit Januar 2015 ein Kompetenzzentrum für interkulturelle Öffnung. Das Kompetenzzentrum kann euch bei Projektideen im Bereich Integration und interkulturelle Zusammenarbeit vernetzen, unterstützen und begleiten. Also nutzt dieses Angebot; einfach anrufen oder ein Mail schreiben.

Die Aktion 72 Stunden kann hierbei ein Türöffner sein. Kinder mit Migrationshintergrund sind in den Jugendverbänden noch nicht oft anzutreffen. Die Aktion kann diesen Kindern ermöglichen Jugendverbandsluft zu schnuppern!

1. Tipps für eine interkulturelle Aktion 72 Stunden

Folgende Tipps von uns, wenn ihr euch für ein interkulturelles Projekt interessiert:

1.1 Was ist ein interkulturelles Projekt?

Interkultureller Öffnung und Zusammenarbeit findet dann statt, wenn Menschen mit verschiedenem Hintergrund gemeinsam etwas erarbeiten und durchführen. Projekte wir zum Beispiel Spenden sammeln für Flüchtlinge, ein Lottonachmittag im Asylheim oder Sprachunterricht für Menschen mit Migrationshintergrund sind daher eher soziale als interkulturelle Projekte, da in erster Linie etwas für andere Menschen getan wird, ohne dass aber beide Seiten von Anfang an - bei der Planung und aktiven Durchführung des Projekts - involviert sind.

Natürlich, auch soziale Projekte sind sehr wichtig und gehören zur Aktion 72 Stunden! Wenn du jedoch einen interkulturellen Austausch implementieren und ein Projekt zur interkulturellen Öffnung verwirklichen möchtest, dann ist es wichtig, dass du alle Personen (z.B. Vertreter*in einer Migrant*innengruppe) von Anfang an miteinbeziehst und ihr gemeinsam ein Projekt plant. So agieren alle Beteiligten auf derselben Ebene, können einander durch die gemeinsame Arbeit kennenlernen und zu einer Gruppe verschmelzen.

- ☞ **Grundsätzlich kann fast jedes Projekt** auch mit Teilnehmern aus Migrantenorganisationen / mit Migrationshintergrund angegangen werden.
- ☞ **Vom sozialen zum interkulturellen Projekt:** Der Lottonachmittag im Asylheim kann auch ein interkulturelles Projekt sein, wenn ihr den Anlass zusammen mit den Bewohnern plant und durchführt. Vielleicht könnt ihr den Anlass auch für Leute aus der Bevölkerung zugänglich machen und sie durch weitere Programmpunkte die gemeinsame Erfahrung zugänglich machen.

1.2 Wie kommt ein interkulturelles Projekt zustande?

Es gibt zwei Möglichkeiten: Vielleicht habt ihr bereits tolle Projektdeen und geht damit auf eine Migrant*innenorganisation/-gruppe zu. Bei einigen Projektideen liegt es allenfalls sehr nahe, dass ihr Kinder und Jugendluche mit Migrationshintergrund miteinbezieht (z. B. wenn es sich um Quartiergestaltung handelt). Bei anderen Ideen liegt es vielleicht nicht gerade auf der Hand. Dann lasst euch nicht abschrecken, sondern versucht trotzdem Teilnehmende mit Migrationshintergrund miteinzubeziehen. Hier ist es eine gute Möglichkeit herauszustreichen, dass es euch ein Anliegen ist zusammen mit Migrant*innen ein Projekt durchzuführen, um sich zu begegnen, besser kennen zu lernen und um die Freizeitaktivität des Jugendverbands zu erleben.

Die andere Variante ist, dass ihr zuerst auf die Suche nach Teilnehmenden geht. Zusammen könnt ihr euch überlegen, was ihr während den 72 Stunden machen möchtet. Sicherlich gibt es viele gemeinsame Interessen und Anliegen (wie z. B. eine neue Halfpipe).

- ☞ Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind oftmals auch in Jugendtreffs oder weiteren Angeboten der Offenen Jugendarbeit dabei. Es könnte sich lohnen, dort einmal vorbeizugehen!

Wie kommt ihr zu einer Projektidee?

Folgende Fragen können euch weiter bringen: Was ist euer gemeinsamer Lebensraum? Was fehlt oder was könnte besser sein? Für welche Leute oder Situationen möchtet ihr euch einsetzen? Welche Tiere liegen euch am Herzen? Gibt es gemeinsame Anliegen, die ihr während den 72 Stunden in Angriff nehmen könntet? Hier ein paar Beispiele: Der Quartierspielplatz muss renoviert werden; im Dorf fehlt ein Kinoopenair; ein interkulturelles Tanzfest wäre mal was; es braucht ein Skate- oder Bikepark, ein Zirkus für Eltern und Kinder usw. Weitere Inputs findest du im Kapitel 2 „Ideen für ein interkulturelles Projekt".

Wie könnt ihr Kontakt knüpfen?

Überlegt euch zuerst, ob ihr nicht durch eine Person in eurer Nachbarschaft, in der Schule oder über eure Eltern Kontakt schaffen könnt. Oft ist es von Vorteil, wenn durch persönliche Beziehungen an Personen mit Migrationshintergrund herangetreten werden kann.

Gute Möglichkeiten, um Kontakte zu knüpfen sind auch:

- Offene Jugendarbeit
- Vereine/Verbände von Migrant*innen
- über eine Fachstelle Integration (oder auch Integrationsdelegierte, Kompetenzzentren Integration)

Falls ihr in einer Stadt wohnt, meldet euch bei der Quartierarbeit. Die Fachpersonen dort können euch sicherlich weiterhelfen. Ihr findet auch unter www.varieta.ch diverse Ansprechpartner oder ruft einfach Sonja vom Kompetenzzentrum Varietà an.

☞ Wenn der Kontakt steht, überlegt nicht zu viel. Schildert einfach eure Motivation und erzählt von der Aktion 72 Stunden!

1.3 Was sind mögliche Herausforderungen?

Bei der Planung und Umsetzung eines interkulturellen Projekts können – wie bei allen anderen Gruppenprojekten auch - verschiedene Herausforderungen auftreten.

- Sprachliche Barrieren: Eigentlich gibt es fast immer jemand, der oder die übersetzen kann. Vor allem die Kinder sprechen meistens Deutsch. Sonst fragt bei einer Fachstelle nach, es gibt Dolmetscher*innen oder interkulturelle Übersetzer*innen, die euch weiterhelfen könnten.
- Skepsis: Vielleicht stosst ihr nicht auf Anhieb auf die gleiche Motivation. Lasst euch davon nicht beirren. Menschen, welche die Kultur der Jugendverbände nicht kennen, wissen nicht, was es mit der Aktion 72 Stunden auf sich hat und wozu sie gut ist. Bleibt dran, zeigt euren Enthusiasmus, zeigt Bilder und Filme und überzeugt die Leute davon, dass es Spass macht. Gibt auch den Eltern die Möglichkeit, bei der Planung und bei Sitzungen dabei zu sein, damit sie einen Einblick in die Aktion kriegen und Vertrauen aufbauen können. So werden die Kinder vielleicht auch nach der Aktion 72 Stunden an den Aktivitäten eures Jugendverbands mitmachen.
- Schlussendlich spielt es keine grosse Rolle, ob ihr Leute begeistern wollt, die Migrationshintergrund mitbringen oder nicht. Herausforderungen; wie ungleiche Interessen oder Anliegen; andere Meinungen über die Durchführung eines Projekts; Verständnisschwierigkeiten untereinander usw., treten überall dort auf, wo man auf Leute trifft und gemeinsam etwas anpackt.

1.4 Wie könnt die Zusammenarbeit nachhaltig nutzen?

Vielleicht habt ihr mit der Aktion 72 Stunden einigen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, Jugendverbandsluft zu schnuppern. Und wahrscheinlich hat es vielen Kindern und Jugendlichen gefallen. Nun wäre es toll, wenn sie auch weiterhin in eurem Jugendverband dabei sein könnten. Lädt sie doch, wenn die Aktion 72 Stunden und die Zusammenarbeit vorbei ist, zu eurer nächsten Aktivität ein. Und die Eltern am besten auch gleich! Denn so können auch sie eure Organisation kennenlernen. Wichtig dabei ist, dass ihr bei der Einladung genau erklärt, wo die Aktivität stattfindet und was mitzubringen ist. Und so habt ihr durch die Aktion 72 Stunden bestenfalls ein paar neue Kinder und Jugendliche mit dem Fieber des Jugendverbandes angesteckt.

2. Ideen für ein interkulturelles Projekt

Grundsätzlich können alle Projekte zu interkulturellen Projekten werden, sofern du es mit einer Migrant*innenorganisation oder mit weiteren Gruppen mit einem anderen Hintergrund planst und durchführst. Dennoch: Hier ein paar Inputs für ein interkulturelles Projekt:

- **Vorstellen einer anderen Kultur bzw. den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen fördern**
  Zusammen mit Kindern / Jugendliche mit Migrationshintergrund einen Austausch über die jeweilige Kultur führen und anschliessend dazu eine Ausstellung organisieren.
- **Sensibilisierung über interkulturelle Themen mit Asylsuchenden / Migrant*innen**
  Zusammen mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund / aus einem Asylheim ein Plakat gestalten, welches (evtl. kritisch) über Missstände in der Schweiz und in weiteren Ländern informiert. Dieses Plakat anschliessend den Medien / der Bevölkerung / der Gemeinde vorstellen.
- **Organisation eines transkonfessionellen Gottesdienstes**
  Zusammen mit Kindern / Jugendlichen mit Migrationshintergrund einen Gottesdienst organisieren, welcher verschiedene Religionen berücksichtigt. Der Gottesdienst wird anschliessend auf dem Dorfplatz durchgeführt. Vorgängig wird dafür Werbung gemacht.¨
- **Bauprojekte zur Verschönerung von Asylheimen, Reparatur von Gebrauchsgegenständen**
  Verschönerung des Asylheims in der Gemeinde, in Absprache und Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus ebendem Asylheim. Am Schluss wird das verschönerte Asylheim der Bevölkerung präsentiert.
- **Lese- oder Spielenachmittag organisieren**
  Gemeinsam in einem Quartierzentrum, einem öffentlichen Platz oder in einem Asylheim (zusammen mit den Bewohner*innen) einen Lese- oder Spielenachmittag organisieren und den Anlass auch Personen aus der Bevölkerung zugänglich machen.
- **Ein interkulturelles Festival organisieren**
  Zusammen ein Fest mit Musik, Tanz, Essen und verschiedenen Programmpunkten aus verschiedenen Kulturen auf die Beine stellen. Ein Erlebnis für die ganze Bevölkerung!

Das sind nur ein paar ausgewählte Projekte. Generell kann jedes Projekt (zum Beispiel Quartiergestaltung, Organisation eines Kinoopenairs, Anti-Littering-Aktion etc.) auch mit Teilnehmern aus Migrantenorganisationen / mit Migrationshintergrund angegangen werden.

☞ **Ist das passende noch nicht dabei?** Dann besuche die Seite www.72h.ch ! Dort findest du viele weitere Beispiele und Inputs.

3. Hilfsmittel und Kontakte

Infos und Kontakte zum Umsetzung eines interkulturellen Projekts:

- Sonja vom Kompetenzzentrum Varietà hilft euch gerne weiter. Ihr erreicht sie unter 031 326 29 42 und unter info@sajv.ch
- Unter www.varieta.ch findet ihr diverse Ansprechpartner
- Das Merkblatt „Aktion 72 Stunden interkulturell", das die Pfadi erarbeitet hat, bietet euch Infos im Überblick

Infos und Kontakte zur Aktion 72 Stunden:

- auf der Website www.72h.ch
- auf Facebook (www.facebook.com/72heures)
- auf Instagram (https://www.instagram.com/aktion_72_stunden)
- auf Twitter

Hast du Fragen oder Anliegen? Dann melde dich bei uns unter info@72h.ch!